



Motorfahrzeugsteuer in der Schweiz

In den 90er-Jahren wurde auf Bundesebene eine einheitliche kantonale Motorfahrzeugsteuer diskutiert. Es konnte keine Lösung, die für alle Kantone akzeptierbar war, gefunden werden. Deshalb haben verschiedene Kantone eigene neue Steuerberechnungsgrundlagen eingeführt.

2007 haben die Vereinigung der Strassenverkehrsämter der Schweiz (asa) und die Kantone ein Modell entwickelt, welches als Mustervariante zur Förderung energieeffizienter Motorfahrzeuge in der Schweiz herangezogen werden kann. Es handelt sich dabei um ein Rabattmodell, welches unabhängig von den bestehenden Bemessungsgrundlagen ist und auch keine Änderung derselben erfordert.

Bemessungsgrundlagen für die Motorfahrzeugsteuer, Stand heute

Die folgende Tabelle gibt Aufschluss über die verwendeten Bemessungsgrundlagen für die Motorfahrzeugsteuer. Diese können in vier Kategorien aufgeteilt werden: Hubraum, Gesamtgewicht, Leistung, CO₂ oder bestimmten Kombinationen. Von den meisten Kantonen wird der Hubraum/Steuer-PS als Grundlage zur Berechnung der Motorfahrzeugsteuer verwendet.

Das heute in den verschiedenen Kantonen bestehende, historisch bedingte Steuersystem mit den unterschiedlichen Bemessungsgrundlagen wird durch das Rabattsystem nicht angetastet. Die Kantone AG, AI, AR, LU, NE, SH, SZ, und VS kennen keine Vergünstigungen.

Bemessungsgrundlage	Kantone
Hubraum oder Steuer-PS	(12): AG, FR, GL, GR, LU, NW, OW, SH, SO, TG, VS, ZG
Gesamtgewicht	(7): AI, AR, BE, BL, JU, SG, UR
Gesamtgewicht und Leistung	(3): SZ, TI, VD
Gesamtgewicht und Hubraum	(1): ZH
Leergewicht und CO ₂ -Emission	(1): BS
Leistung	(1): GE
CO ₂ -Emission	(1): NE

Kanton	Motorart	Hubraum	Leistung	Gesamtgewicht	CO ₂ -Emission	E-Kategorie	Emissionscode	1. Inv.-setzung	Bonus	Malus
AG		✓	E*							
AI				✓						
AR				✓						
BE	✓			✓		✓		✓	✓	
BL				✓	✓			✓	✓	✓
BS				(Leergewicht)	✓			✓	✓	
FR		✓	E*			✓		✓	✓	✓
GE			✓		✓			✓	✓	✓
GL		✓				✓		✓	✓	✓
GR		✓		E*	✓			✓	✓	
JU	✓			✓					✓	
LU		✓	E*				✓			✓
NE					✓			✓		
NW	✓	✓		E*		✓		✓	✓	
OW	✓	✓				✓		✓	✓	✓
SG	✓			✓	✓	✓		✓	✓	
SH		✓	E*							
SO	✓	✓							✓	
SZ			✓	✓						
TG		✓				✓		✓	✓	✓
TI			✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓
UR	✓			✓					✓	
VD	✓		✓	✓	✓				✓	
VS		✓	E*							
ZG	✓	✓		E*					✓	
ZH	✓	✓		✓	✓	✓		✓	✓	

Gelb: Bemessungsgrundlage, E*: Dreissig-Minuten-Leistung



Kein CO₂-Ausstoss, aber trotzdem teurer

Der Steuervergleich zeigt, dass trotz Rabattsystem umweltfreundliche Autos - wie zum Beispiel der Tesla – im Vergleich zu traditionellen Fahrzeugen hoch besteuert werden. Der Grund liegt bei der Leistung der Elektromotoren. Diese sind im Vergleich zu Verbrennungsmotoren effizienter und kleiner; es lassen sich einfach höhere Leistungsniveaus erreichen. Dazu kommt, dass Elektrofahrzeuge mehr Leistung brauchen, weil sie meist deutlich mehr wiegen als konventionelle Fahrzeuge (dabei spielen die Batterien eine wichtige Rolle). Heutzutage wird die Leistung nur noch in vier Kantonen besteuert (GE, SZ, TI, VD). Einige Kantone verwenden den Hubraum als Bemessungsgrundlage, was ebenfalls problematisch ist. Da Elektrofahrzeuge keinen Hubraum haben, werden die Steuern auf Basis anderer Faktoren berechnet. Die Kantone GR, NW und ZG berücksichtigen das Gesamtgewicht, die Kantone LU, SH und VS die maximale Leistung und die Kantone AG und FR die „Dreissig-Minuten-Leistung“. Schlussendlich ist es nicht relevant, welche Leistung besteuert wird. Wichtiger ist der Konversionsfaktor: Zum Beispiel der Tesla Model S 75 D wird in LU wie ein 4.6 Liter Motor besteuert. Insgesamt 18 Kantone bieten einen Bonus an, der aber in 12 Kantonen zeitlich begrenzt ist (im Durchschnitt auf drei Jahre nach der 1. Inverkehrsetzung). Dagegen bleibt der Malus zeitlich unbegrenzt bestehen.

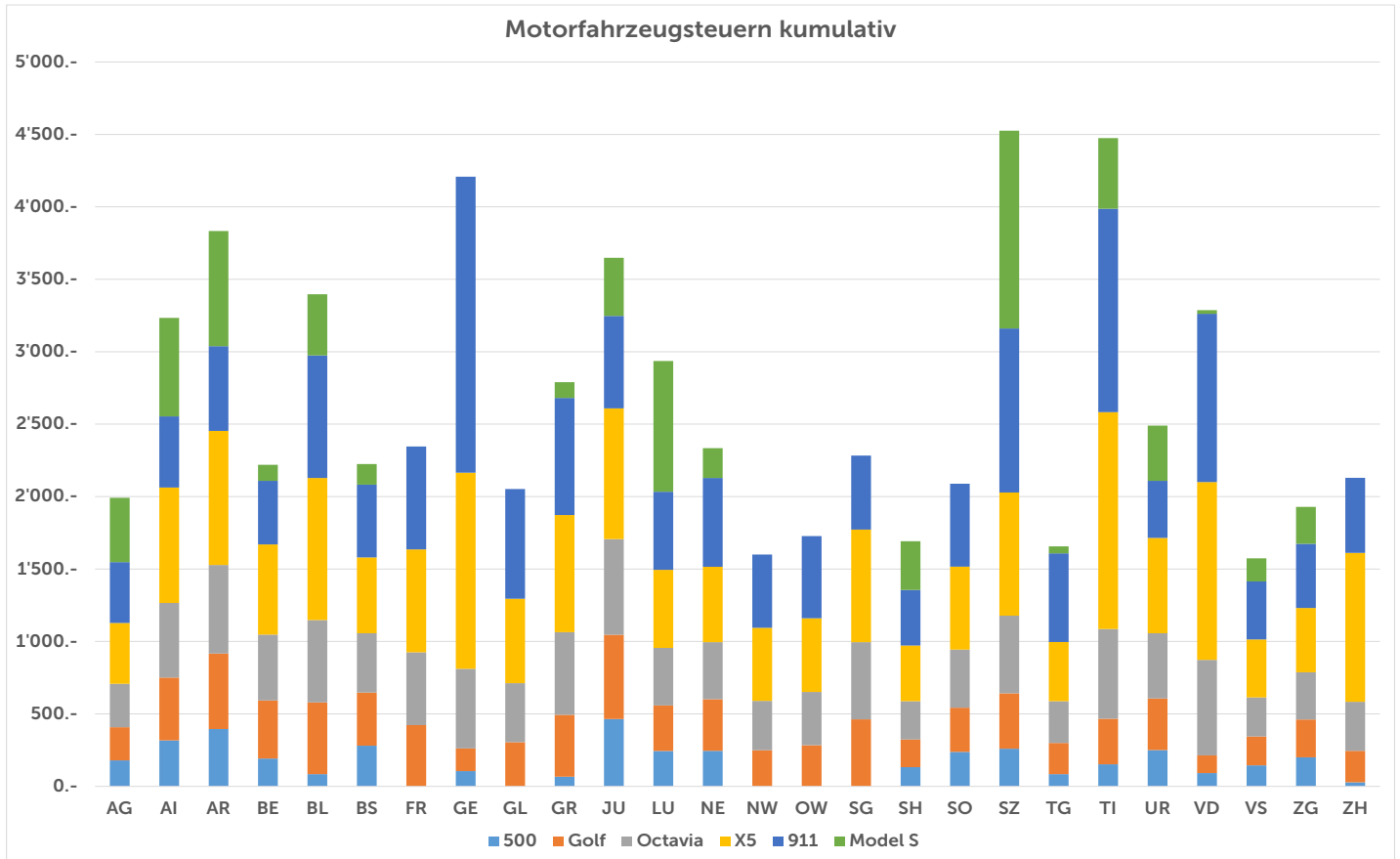
Marke/ Modell/ Ausführung	Fiat 500 0.9 TwinAir T Lounge	VW Golf 1.4 TSI Comfortline DSG	Skoda Octavia Combi 2.0 TDI Amb. 4x4 DSG	BMW X5 xDrive 40d	Porsche 911 Carrera 4S PDK	Tesla Model S 75 D
Neupreis ab	17'390.-	32'440.-	33'990.-	82'800.-	160'770.-	79'200.-
Motorart	Benzin	Benzin	Diesel	Diesel	Benzin	Elektro
Hubraum (ccm)	875	1'395	1'968	2'993	2'981	0
Leistung (kW)	59	92	135	230	309	386
Gesamtgew. (kg)	1'385	1'780	2'048	2'990	1'965	2'600
CO ₂ (g/km)	88	116	125	157	180	0
E-Kategorie	A	D	D	E	G	A
Kanton	500	Golf	Octavia	X5	911	Model S
AG	180.-	228.-	300.-	420.-	420.-	444.-
AI	317.-	434.-	515.-	797.-	491.-	680.-
AR	396.-	521.-	611.-	926.-	584.-	796.-
BE	192.-	401.-	455.-	622.-	439.-	111.-
BL	85.-	494.-	569.-	981.-	846.-	422.-
BS	281.-	367.-	409.-	524.-	503.-	141.-
FR	0.-	423.-	502.-	711.-	711.-	0.-
GE	106.-	157.-	549.-	1'355.-	2'043.-	0.-
GL	0.-	305.-	407.-	583.-	758.-	0.-
GR	66.-	427.-	570.-	809.-	809.-	108.-
JU	465.-	582.-	661.-	902.-	638.-	401.-
LU	244.-	315.-	397.-	539.-	539.-	902.-
NE	245.-	357.-	393.-	521.-	613.-	205.-
NW	0.-	250.-	340.-	505.-	505.-	0.-
OW	0.-	284.-	368.-	508.-	568.-	0.-
SG	0.-	463.-	532.-	777.-	511.-	0.-
SH	132.-	192.-	264.-	384.-	384.-	336.-
SO	238.-	305.-	402.-	572.-	572.-	0.-
SZ	260.-	382.-	536.-	850.-	1'132.-	1'364.-
TG	84.-	216.-	288.-	408.-	612.-	48.-
TI	152.-	315.-	619.-	1'497.-	1'404.-	488.-
UR	250.-	356.-	451.-	658.-	394.-	381.-
VD	91.-	123.-	659.-	1'227.-	1'162.-	25.-
VS	145.-	200.-	269.-	400.-	400.-	160.-
ZG	201.-	260.-	326.-	444.-	443.-	255.-
ZH	28.-	218.-	338.-	1'028.-	518.-	0.-
Min.	0.-	123.-	264.-	384.-	384.-	0.-
Mittelwert	160.-	330.-	451.-	729.-	692.-	279.-
Max.	465.-	582.-	661.-	1'497.-	2'043.-	1'364.-

Stand: 13. März 2018, alle Preise in CHF.



Sehr unterschiedliche Nachbarn

Zum Beispiel Pendler, die im Kanton Jura wohnen und in Neuchâtel arbeiten, werden bis zu zwei Mal so hoch besteuert wie ihre Nachbarn, obwohl das Auto meistens im günstigeren Kanton gefahren wird. Argumente für eine Motorfahrzeugsteuern-Harmonisierung gibt es viele, jedoch sind die Möglichkeiten einer schweizweiten Standardisierung kaum gegeben. Im Falle des meistverkauften City-Cars Fiat 500 muss mit durchschnittlich CHF 160.- gerechnet werden. Das meistverkaufte Auto in der Schweiz, der VW Golf, kostet mehr als das Doppelte (CHF 330.-). Im Vergleich kostet der beliebte Octavia Combi im Mittel CHF 451.- pro Jahr. In der Luxusklasse verdoppeln sich die Preise: Für den schweren BMW X5 bezahlt man durchschnittlich CHF 729.- etwas mehr als für den deutlich leichteren, aber stärkeren Porsche 911 (CHF 692.-). Beim Tesla zeigt sich die grösste Spanne: zwischen CHF 0.- und CHF 1'364.-. In fünf Kantonen wird der Tesla sogar höher als der Porsche 911 besteuert.



Ungerechtfertigte Differenzen

CHF 1'364.- zahlt der Teslafahrer im Kanton SZ. Im Wallis könnte er für diesen Betrag zusätzlich den 500, den Octavia, den X5 und den 911 in Verkehr setzen! Alle fünf Fahrzeuge zusammen kosten nur CHF 1'374.- Steuern im Jahr. Mit dieser Aussage möchten wir betonen, wie unterschiedlich die Motorfahrzeugsteuern in der Schweiz sind. Weiteres Beispiel für Luzern: Die stärkste Tesla-Variante – das Model S P 100 D – kostet CHF 1'408.- pro Jahr. Der Bentley bzw. Rolls-Royce Fahrer muss mit nicht ganz CHF 50.- mehr rechnen. Überzeugender ist das Tessiner Modell: Die Vergünstigungen basieren zwar auch auf CO₂-Emissionen, aber ohne Fälligkeitstag und mit stärkeren Rabatten (75% Rabatt bis 30 g/km CO₂). Der Teslafahrer bezahlt im Tessin immer CHF 488.- pro Jahr.